

BENEFIZKONZERT

für die Erforschung von **Parkinson**
& anderen Bewegungsstörungen

Johanna Doll spielt Werke von Schubert, Liszt und Ravel

Dienstag, 26.09.2023 | 19.00 Uhr

Medizinische Hochschule Hannover

Hörsaal F | Gebäude J1

Carl-Neuberg-Str. 1 | 30625 Hannover

Eintritt frei | um Spenden wird gebeten

www.mhh.de/plus

Johanna Doll begann bereits im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel. Schon früh zeigte sie außergewöhnliches Talent und trat seit ihrem fünften Lebensjahr regelmäßig um ihre Heimat bei München herum auf. Im Alter von 16 Jahren wurde sie im Rahmen der Hochbegabtenförderung als Jungstudentin am Mozarteum in Salzburg aufgenommen, bevor sie ihr Konzertfachstudium an der Musikhochschule München fortsetzte, wo sie schließlich ihren künstlerischen Master mit höchster Auszeichnung abschloss. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, wurde aufgrund ihrer herausragenden Fähigkeiten als Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now München und dem Richard Wagner Verband Bayreuth aufgenommen und kann auf eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland zurückblicken. Mit ihrem Können engagiert sie sich auch für gemeinnützige Zwecke.

Johanna Doll moderiert ihre Klavierabende selbst. Als Synästhetikerin nimmt sie die Zuhörenden mit auf eine Reise in ihre

Welt der Töne und Farben und schafft ein Konzerterlebnis der ganz besonderen Art.

Die **Arbeitsgruppe zum Thema Bewegungsstörungen** der Neurologie der MHH widmet sich der Erforschung von Parkinsonsyndromen und anderen Bewegungsstörungen. Diese Erkrankungen sind bisher nicht kausal therapierbar und führen für die Betroffenen zu erheblichen Einschränkungen im Alltag. Um das grundlegende Verständnis der Mechanismen, die diesen Krankheiten zugrunde liegen, zu verbessern, neue Therapien zu finden und die Versorgung der betroffenen Patientinnen und Patienten zu optimieren, forscht die Arbeitsgruppe Bewegungsstörungen nicht nur am Standort Hannover selbst, sondern auch in nationalen und internationalen Kooperationen. Die Arbeitsgruppe wird überwiegend aus dem regulären Haushalt der MHH finanziert. Für einige Posten wie z.B. die laufenden Ausgaben für Labormittel ist die Arbeitsgruppe jedoch auf Spenden angewiesen.